

22. 11. 24 966
Nissel

Baden Glanmuthstr. 63

d. 11. September 1891

Wonnegüter Freund!

Ich habe Ihnen noch zu druck-
ben für die freundlichste und
schnelle Rückantwort.

Ich besitze selbst das Recht
zu Firmierung meiner
"Prüfung von Mannern" in
meiner Gesammtheit
und noch Herrn Dorfmeister
den unbedingt, was mit
meiner eigenen Aufsicht
überwachen. Ich ist für
mich wesentlich die Haupt-
sache. Wird der Einzel-
anwärter beliebt, so sind
zwei die beherrschende. Auf-
sicht, mit der ich in
Dienstreue steht, über-

Frage nach dem nicht drückend
zu reflektieren. Lieber wird
es ist aber in gedruckter
Anfrage, wenn sie für alle
Sachverständigen für
Grundbekannt. Es be-
absichtigt Abfall - und
wird mit anderen Fragen
den sehr anständig, die nach
wundersamen Ergebnisse
münden von dem gebildeten
Stand von mir zu sein.
ganz. Die Kömmanabfluss
sich selbst bestimmt und
wissen. Es kann nur
nach können, die nicht
Erfahrung und Erfahrung, auf
meine Untersuchungen
begegneten und die
Zusammenhänge der
Untersuchung will
sicherlich geschehen. Dann,

wann es noch von mir
Günstigkeit hoffen soll.
Es (wird über ihn ein
worsachlich ist), so fürchte
es keinen Tim, und das
Ginzelnachsehen unter
denen.

Obst die Zurecht, und
Dunst beist, so fürchte
mir, ob ich ihn von 4
von der Kunst zu einem
zweiten Ansehen über
die, das Kunst der Kunst
wofür in dem Gesammt
übergebe und danklich
und nachsehen werden
soll.

Obst es noch die
Günstigkeit, und die
soll noch von dem
Kunst Mensch gesehen
wird, dürfte ihn alle

zufrieden und in Bedienung
sein. Jedem auch ist
viele unsere Regalegen.
Seit mit Ihnen persönlich
vertraut.

Liedweilen bis herzlich
Ihre Frau

von

Ihre

Die Schriftgelehrte

Franz Nissel

